

---

# Umwelterziehung In Der Schule Zwischen Anspruch U

---

Bessere Schulen durch Evaluation?

Hürden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umwelterziehung in Schulen. Szenario-Technik oder Zukunftswerkstatt?

Europäische und nationale Umweltbildung im Vergleich

Befunde empirischer Forschung zu Umweltbildung und Umweltbewußtsein

Schulentwicklung in Salem

Schulische Umwelterziehung und Umweltbewußtsein

Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Umweltlernprozesse in Unternehmen

Motivstrukturen von Lehrerinnen und Lehrern in Innovations- und Transferkontexten

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zur Bedeutung, Zielsetzung und Realisierung der Umwelterziehung und Umweltbildung im Geographieunterricht an Realschulen

Leben am Nationalpark – Nationalpark verstehen?

Kind und Natur

Schule zwischen Lehrplan und Lebenswelt

Das Anthropozän lernen und lehren

Umwelterziehung in der Grundschule: Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen

Von der Kulturlandschaft zur Wunschlandschaft

Wieso fällt umweltbewusstes Verhalten im Alltag so schwer?

Umweltbildung und Umweltbewußtsein

Umwelthandeln in der Schule

Umweltbildung als Innovation

Umwelterziehung in der Grundschule

Umwelterziehung

Vertiefende Analysen zu PISA 2006

Umweltbewusstsein unter dem Leitbild Nachhaltige Entwicklung

Umwelterziehung  
Schule zwischen Region und Europa  
Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in der Sekundarstufe I: Projektunterricht im Kontext außerschulischer Lernorte  
Umwelterziehung in der Schule  
Unterrichtsqualität und fachdidaktische Forschung. Modelle und Instrumente zur Messung fachspezifischer Lernbedingungen und Kompetenzen  
A History Shared and Divided  
Empirische Untersuchungen zu Bedingungen der Umwelterziehung  
Umweltbelastungen und Ängste  
DIE EVAG - Busschule als Beitrag zur Umwelterziehung in der Grundschule  
Ökonomie für Pädagogen  
Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Umweltbildung in der Grundschule: Erneuerbare Energien als Inhalte im Sachunterricht  
Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht

*Umwelterziehung In Der  
Schule Zwischen  
Anspruch U*

*Downloaded from  
[intra.itu.edu](http://intra.itu.edu) by guest*

---

## **MAURICIO BAUTISTA**

---

Springer-Verlag  
Der Lernerfolg, die Motivation, das Selbstkonzept und die Identität von Schülern werden von keiner kontrollierbaren proximalen Bedingung so stark beeinflusst wie von der Unterrichtsqualität. Faktoren wie Intelligenz, soziale Herkunft und Geschlecht mögen ein größeres Gewicht

haben. Da sie jedoch nicht oder kaum beeinflussbar sind, steht die Unterrichtsqualität für eine praxisnahe Bildungsforschung auf dem ersten Platz. Unterrichtsqualität ist ein mehrdimensionales Konstrukt, das sich aus vielen unterschiedlichen, miteinander vernetzten Facetten zusammensetzt. Dazu zählen allgemeine Eigenschaften wie die Klarheit und Transparenz der Ziele oder die kognitive Herausforderung, zugleich aber auch domänenspezifische Bedingungen wie etwa der ästhetische Wahrnehmungsmodus im Fach Musik, die

linguistisch fundierte Wortschatzarbeit im Englischunterricht oder die Orientierung am Designprozess im Werkunterricht. Dieser Tatsache Rechnung tragend ist der vorliegende Band aus der direkten Kooperation zwischen empirischen Bildungsforschern und fachdidaktisch Forschenden hervorgegangen. Über diesen Personenkreis hinaus richtet sich der Band auch an Studierende der Lehramter und bildungswissenschaftlicher Studiengänge sowie an Lehrkräfte an Schulen, die ihre pädagogische Arbeit systematisch überprüfen und verbessern

wollen. Mit Beiträgen von Mohy el-Din Gamal Badr, Karl-Oswald Bauer, Andreas Bohn, Wilfried Bos, Daniela Elsner, Ralf Gießler, Roland Hafen, Theo Hartogh, Marlies Hempel, Ulrike Kehrer, Pierre Kemna, Daniel Kleine-Huster, Lucia Maria Licher, Niels Logemann, Stefan Scheuerer, Johanna Schockemöhle, Heike Wendt, Anja Wildemann und Petra Wolters.

### **Bessere Schulen durch Evaluation?**

Springer-Verlag

Einhergehend mit der Entwicklung moderner Medien hat sich der Bezug zur Natur insbesondere bei vielen Kindern und Jugendlichen durch eine sich zunehmend in die Wohnräume verlagernde Freizeitgestaltung verändert. In Anbetracht der Verschärfung ökologischer Probleme erscheint diese Tatsache besonders kritisch. Umso bedeutender wird das Bemühen dieser Entwicklung anhand einer Umweltbildung in der Schule entgegenzulenken. Die vorliegende Studie thematisiert Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung und legt dabei den Schwerpunkt auf die Sekundarstufe I des Gymnasiums. Im Rahmen der Analyse wird intensiv Bezug auf die Beiträge der Kultusministerkonferenz, der Bund-Länder-

Kommission, die Bildungsstandards sowie Schulordnung und Schulgesetz genommen. Des Weiteren findet eine Auseinandersetzung mit aktuellen Inhalten und Forderungen von Lehrplänen, Rahmenlehrplänen und Stundentafeln statt. Grundlegende Voraussetzungen wie die Unterrichtsstruktur, die methodische Vorgehensweise und grundsätzliche Orientierungsregeln zur Realisierung zuvor genannter Lernziele des Unterrichts werden angeführt. Mithilfe von zehn Tabellen werden unter anderem praktische Anreize zur Umsetzung von geforderten Kompetenzen und Inhalten gegeben.

Hürden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung Umwelterziehung in der Schule

Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit der in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Frage nach den Konturen eines zukunftsorientierten Schulwesens und zielen darauf ab, neue Konzeptionen und Modelle schulischer Qualifizierung herauszuarbeiten und Empfehlungen für eine entsprechende Neugestaltung von Lernprozessen zu formulieren.

### **Umwelterziehung in Schulen.**

### **Szenario-Technik oder**

**Zukunftswerkstatt?** Julius Klinkhardt Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Sachunterricht, Heimatkunde (Grundschulpädagogik), Note: 1, Universität Regensburg (Philosophische Fakultät - Grundschulpädagogik), Veranstaltung: Seminar: Sachunterricht, 11 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: Dichter Text - einzeiliger Zeilenabstand., Abstract: Laut der IBM-Jugendstudie des Jahres 1992 stufen 70% der befragten Jugendlichen in den alten und neuen Bundesländern "das Umweltproblem" als großes Problem ein, bei der Wertschätzung sozialer Bewegungen nehmen im Urteil der 14 - 25-jährigen "Umweltschützer, Friedensbewegung und Kernkraftgegner" die ersten Plätze ein (laut SHELL-Jugendstudie 1992). Es zeigt sich also, dass junge Menschen heute sich der Bedrohung der Umwelt bewusst sind und dem Schutz der Umwelt einen hohen Stellenwert einräumen. Besagte Studien zeigen aber auch die Tendenz, dass zwischen den geäußerten Einstellungen und dem tatsächlichen Verhalten eine Diskrepanz vorliegt: Nur etwa 60% der

Befragten würden aus Umweltschutzgründen die Zahl der Autofahrten einschränken. Bei zunehmenden Restriktionsgrad der Maßnahmen, z.B. einem weitgehenden Verzicht auf das Autofahren, stimmt nurmehr eine Minderheit zu. Und das 1992! Angesichts dieser Tatsache zu Resignieren hieße nach BOLSCO den Erziehungsauftrag der Schule aufgeben. Umwelterziehung ist - und das belegt eine von EULEFELD, BOLSCO & SEYBOLD 1991 durchgeführte Erhebung der Praxis schulischer Umwelterziehung in Deutschland - in allen Schularten noch verbesserungswürdig. Wie diese aussehen kann, die über das weitverbreitete Umweltwissen und die umweltverantwortliche Einstellung auch zu einem umweltgerechten Handeln führt, soll im folgenden gezeigt werden. Dabei wird auf Begriff, Begründung und methodische Grundsätze der Umwelterziehung eingegangen. Hauptlernformen sollen erläutert und Realisierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Probleme und Grenzen der Umwelterziehung runden die Arbeit ab.

### **Europäische und nationale**

### **Umweltbildung im Vergleich**

StudienVerlag

Der Band stellt eine bundesweite Studie zur Umwelterziehung dar, bei der es nicht nur um eine Bestandsaufnahme, sondern auch um eine Analyse der möglichen Wirkungen von Umwelterziehung auf Seiten der Schüler gibt. Die Studie wurde vom BMB+F gefördert und vom IPN durchgeführt.

#### Befunde empirischer Forschung zu Umweltbildung und Umweltbewußtsein

Julius Klinkhardt

Der Sachunterricht der Grundschule hat die Aufgabe, Kinder darin zu unterstützen, "ihre natürliche, kulturelle, soziale und technische Umwelt sachbezogen zu verstehen, sie sich auf dieser Grundlage bildungswirksam zu erschließen und sich darin zu orientieren, mitzuwirken und zu handeln (GDSU 2013, S. 9). Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung beschreibt eine global-gerechte Weltgesellschaft, in der Geschehnisse grundsätzlich aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und Wechselwirkungen zwischen ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Dimensionen des Lebens offengelegt werden. Diskussionen und

Ideen um den Einbezug von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Grundschule gibt es bereits seit Beginn der 1990er Jahre, doch nur zögerlich gelangen Themen tatsächlich in den Unterricht. In diesem Buch wird der Zusammenhang zwischen BNE und Sachunterricht zunächst konzeptionell entwickelt. Anschließend wird an 12 Praxisbeispielen verdeutlicht, wie Grundschulkindern durch einen an den von der UN definierten 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs) orientierten Sachunterricht im Rahmen verschiedenster Themen Selbstwirksamkeit erfahren und sich an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft beteiligen können.

*Schulentwicklung in Salem* Waxmann Verlag

By and large, the histories of East and West Germany have been studied in relative isolation. And yet, for all their differences, the historical trajectories of both nations were interrelated in complex ways, shaped by economic crises, social and cultural changes, protest movements, and other phenomena so diffuse that they

could hardly be contained by the Iron Curtain. Accordingly, *A History Shared and Divided* offers a collective portrait of the two Germanies that is both broad and deep. It brings together comprehensive thematic surveys by specialists in social history, media, education, the environment, and similar topics to assemble a monumental account of both nations from the crises of the 1970s to—and beyond—the reunification era. Schulische Umwelterziehung und Umweltbewußtsein Waxmann Verlag

Vor dem Hintergrund der bisher eher strukturell orientierten schulischen Innovations- und Transferforschung wird mit dieser Arbeit der Blick auf motivationsrelevante personale Merkmale von Lehrkräften in Innovations- und Transferkontexten gerichtet und nach zugrunde liegenden Mustern gefahndet. Zu den untersuchten Merkmalen zählen innovationsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen, Motivationsqualitäten und Kausalitätsorientierungen der Selbstbestimmungstheorie sowie motivationale Zielorientierungen in Lern- und Leistungskontexten. Die

Einzelbefunde werden auf der Grundlage Latenter Klassenanalysen (LCA) zu Motivprofilen verdichtet. Die drei beschriebenen Motivprofile der «passiven Vermeider», «Selbstbestimmten» und «Leistungsorientierten» werden in Hinblick auf ihre Bedeutung für die schulische Innovations- und Transferforschung und die Implementation von Innovationen diskutiert.

**Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung** BoD – Books on Demand

Der Band faßt Ergebnisse der sozialwissenschaftlich-psychologischen Forschung zu Umweltbildungs- und Umweltbewußtseinsprozessen übersichtlich zusammen. Er konzentriert sich dabei auf empirische Untersuchungen, die im angelsächsischen und deutschen Sprachraum seit den 70er Jahren durchgeführt wurden. Es zeigt sich, daß der Bewährungsgrad der Theorien zum Umweltbewußtsein noch wenig überzeugend ist, und daß die Effekte der Umweltbildung in unseren Bildungsinstitutionen wenig optimistisch stimmen können. Es wird aber auch dargetan, daß die Erwartungen an die

Umweltbildung- insbesondere in der geforderten Handlungsorientierung - viel zu überzogen waren, um ihnen genügen zu können.

*Umweltlernprozesse in Unternehmen* GRIN Verlag

Umwelterziehung in der Schule Springer-Verlag

**Motivstrukturen von Lehrerinnen und Lehrern in Innovations- und**

**Transferkontexten** wbv Media GmbH & Company KG

Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll allen Menschen die Möglichkeit eröffnet werden, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive gesellschaftliche Zukunft erforderlich sind. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Vorschläge und Konzeptionen für eine BNE entwickelt. Belastbares Wissen und auf empirischen Daten beruhende Erkenntnisse darüber, wie eine schulische BNE wirksam gestaltet werden kann, liegen allerdings noch kaum oder nur in unzureichender Form vor. An dieser Stelle setzt die vorliegende Arbeit an, indem sie die beiden folgenden Fragen

in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt:  
 1. Welche Arten von Wissen, Einstellungen und Kompetenzen sollen Schüler/-innen im Rahmen der BNE erwerben? Sind die empfohlenen Ziele in normativer Hinsicht begründbar und aus empirischer Sicht realisierbar? 2. Durch welche Methoden und Verfahren kann das Lernen im Rahmen der BNE wirksam unterstützt werden? Wie können Lernprozesse im Sinne einer BNE effektiv initiiert und gefördert werden? Die Besonderheit der vorliegenden Arbeit besteht darin, dass sie versucht, durch die Integration theoretischer Analysen und empirischer Studien Antworten auf diese Fragen zu finden.

#### Bildung für nachhaltige Entwicklung

disserta Verlag

Begriffe wie erneuerbare Energien, Umweltverschmutzung, Klimaveränderungen, Ozonloch, Treibhauseffekt, Ressourcenknappheit, Energiewende, Agenda 21, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeit haben die Öffentlichkeit in den letzten Jahren immer wieder sehr beschäftigt. Die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung des Themas

erneuerbare Energien kann somit für SchülerInnen kaum bedeutender sein, da ihre zukünftige Versorgungssicherheit an den Ausbau dieser Energien geknüpft sein wird. Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema im Unterricht können die SchülerInnen lernen, sich einerseits für ihre gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse und Interessen gegenüber der Öffentlichkeit einzusetzen und andererseits die Verantwortung für ihr eigenes Handeln und Tun zu übernehmen.

#### **Zur Bedeutung, Zielsetzung und Realisierung der Umwelterziehung und Umweltbildung im Geographieunterricht an Realschulen**

Verb. Dtsch. Schullandheime  
 Nachhaltige Entwicklung ist seit der Rio-Konferenz 1992 das Leitbild für alle umweltpädagogischen Initiativen. Es gibt zahlreiche programmatische Konzepte und Umsetzungsversuche, jedoch sind Defizite festzustellen im Hinblick auf die empirische Erforschung von Implementationsstrategien. An diesem Punkt setzten die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes an: Welche Voraussetzungen, Dispositionen, Vorerfahrungen, kurz: Welches

Bewusstsein bei Lernenden ist der Popularisierung des Leitbildes Nachhaltigkeit förderlich? Die vorgestellten empirischen arbeiten sind Resultat eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes , das in Kooperation zwischen den Universitäten Hannover und Lüneburg unter Leitung der Herausgeber durchgeführt wurde.

*Leben am Nationalpark - Nationalpark verstehen?* Springer-Verlag

Trotz aller Anstrengungen ist der bisherige Stand der Umweltbildung unbefriedigend. Internationale (z. B. UNCED 1992) und nationale Anstöße (z.B. Umweltgutachten 1994 des Sachverständigenrats für Umweltfragen) gebieten, Grundlagen und Ergebnisse bisheriger Maßnahmen zu überprüfen. Gegenstand dieser Evaluationsstudie sind über einhundert Forschungsvorhaben und Modellversuche aus den Jahren 1987 bis 1995. Kriterien der Auswertung sind Konzeptionen, Inhalte, Lernprozesse, Kooperation, Medien und Materialien, Ökologisierung, Fortbildung, Verbreitung und Anwendung sowie Innovationseffekte. Aus alledem werden konkrete Empfehlungen für eine

"kulturelle Wende" der Umweltbildung abgeleitet.

[Kind und Natur diplom.de](http://Kind_und_Natur_diplom.de)

Das Sonderheft stellt vertiefende und weiterführende Analysen der Daten von PISA 2006 vor. Der Schwerpunkt liegt auf Untersuchungen zu den Kompetenzbereichen

Naturwissenschaften, Mathematik und Lesen, zu motivationalen Merkmalen der Schülerinnen und Schüler und zu Bedingungen von Unterricht und Schule. Viele Analysen benutzen die Daten des erweiterten Erhebungsdesigns in Deutschland, bei dem zusätzliche Instrumente in jeweils zwei kompletten Klassen pro Schule eingesetzt wurden.

**Schule zwischen Lehrplan und Lebenswelt** GRIN Verlag

Die jüngsten Wetterkapriolen haben Viele nachdenklich gestimmt, ob wir uns nicht auf die jahrzehntelang von Wissenschaftlern prognostizierten Umweltkrisen zu bewegen. In der „großen Politik“ stehen zumeist kurzfristige Wirtschaftsinteressen über den langfristigen Zielen für eine intakte Umwelt und lebenswerte Zukunftsperspektiven. Jedoch ist in den

letzten Jahrzehnten in einigen Industrienationen ein Umdenken wahrzunehmen. Man beginnt in vielen Bereichen zu erkennen, dass ein wirtschaftliches Wachstum nur mit und nicht gegen die Natur gelingen kann – der Begriff: „Nachhaltigkeit“ bekommt Gewicht. Insbesondere die Kinder werden Erben der heutigen Aktivitäten sein. Damit rücken auch die Schulen in den Blickpunkt, denn wo könnte man besser für eine Bildung zu einer nachhaltigen Entwicklung ansetzen als bei den Schulkindern? Immer lauter geht der Ruf an die Schulen von heute, die nachfolgende Generation zukunftsfähig für die Welt von morgen zu machen. Unsere Zukunft ist jedoch von einer intakten Natur und Umwelt abhängig, insofern ist das Eine vom Anderen nicht zu trennen. So hoffe ich, mit diesem Buch einen kleinen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten!

**Das Anthropozän lernen und lehren**

Diplomica Verlag  
Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Politik - Didaktik, politische Bildung, Note: 1.0, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Sprache: Deutsch, Abstract: Umwelterziehung und

Nachhaltigkeit sind zentrale Themen und Aufgaben der Schulen in den neuen Bildungsplänen für Gymnasien in Baden Württemberg. Ziel der Umwelterziehung ist es, Schüler zu einem verantwortlichen Umgang in ökologischen Situationen zu befähigen, ihnen Wert und Unwert von Umwelten bewußt zu machen. Umwelterziehung dient der Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die als Voraussetzung für ein Verhalten gelten können, das ökologische Gesetzmäßigkeiten mit berücksichtigt. In einer Welt, in der dem individuellen Wohlergehen mit die höchste Wertigkeit zugesprochen wird, sind Traditionen wenig gefragt, die der langfristigen Vorsorge auf Kosten kurzfristigen Konsums verpflichtet sind. Umwelterziehung und Nachhaltigkeit zielt aber auf eine Erhaltung oder Erneuerung eines Denkens und Handelns, das an biologischen und soziologischen Langezeitprozessen, an den Lebensbedingungen zukünftiger Generationen orientiert ist. Die Schüler sollen erkennen, dass die Verflechtung ökologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Einflüsse zum gegenwärtigen Zustand unserer Umwelt

geführt haben. Das heißt, dass man sich mit verschiedenen Interessen auseinandersetzen muss. Also eine sorgfältige Abwägung zwischen ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten notwendig ist. Die Frage der Endlichkeit der Ressourcen innerhalb des ökologischen Systems spielt für die meisten Menschen eine Nebenrolle, solange nur das Problem der ökonomischen Relation (siehe Peak Oil!), also hohe Preise für knappe Güter, in der menschlichen Gesellschaft und die Verteilungsfragen bedacht werden. Grundsätzliche Bedeutung für das ökologische System haben aber die Art und das Ausmaß: a) Gewinnung von Rohstoffen und ihre Folgen (z. B. Ölbohrungen, Öltransport) b) Verarbeitung von Rohstoffen und ihre Folgen (z. B. Industrieansiedlungen, Emissionen) c) Verwendung von Rohstoffen und ihre Folgen (z. B. Belastung durch Abfallstoffe; Recycling) Diese Variablen aber werden von jeweils gegebenen ökonomischen und politischen Systemen bestimmt. Der Umweltproblematik kann man mit kurz- und langfristigen Maßnahmen begegnen. Man unterscheidet grob zwischen zwei

Fällen, die man mit den Worten "Intervention" und "Organisation" umschreiben kann. Im ersten Fall handelt es sich um den Versuch, das soziale Geschehen durch Einzeleingriffe zu beeinflussen, im zweiten Fall um die Konstruktion und Reform von Institutionen.

**Umwelterziehung in der Grundschule: Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen** Waxmann Verlag

Konzeptionelle Mängel und Defizite der schulischen Umweltbildung und der weltweite Diskurs über nachhaltige Entwicklung sind Anlässe, über Zukunftsperspektiven der Umweltbildung und ihre Realisierungsbedingungen grundlegend nachzudenken. Die Umweltbildung wird von ihren Anfängen an historisch und bildungstheoretisch rekonstruiert und dabei auf aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskurse über Postmodernismus, Pluralismus, Konstruktivismus, Urbanität, und vor allem über nachhaltige Entwicklung und Partizipation bezogen. Der Autor versteht Bildung nicht nur als ein Instrument einer nachhaltigen Entwicklung, sondern als eine eigenständige und zusätzliche Dimension

von Nachhaltigkeit. Auf dieser theoretischen Basis wird ein pluralistisches und allgemeinbildendes Rahmenkonzept für Umweltbildung entwickelt. Es integriert zum einen die vorhandenen umweltpädagogischen Hauptkonzepte, zum anderen ist es Teil einer umfassenderen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, zu der auch andere Problembereichspädagogiken (entwicklungspolitische Bildung, interkulturelle Bildung, Friedensbildung u.a.) ihre konstituiven Beiträge leisten müssen und die noch zu diskutierende Schlüsselkompetenzen anstrebt. Gute Chancen für erfolgreiches pädagogisches Handeln in den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen werden im Kontext von Prozessen der lokalen Agenda 21 und in städtischen Lebenswelten gesehen. Vor dem Hintergrund langjähriger eigener Erfahrungen reflektiert der Autor die Realisierungsbedingungen einer solchen Perspektive, zu der eine lokale pädagogische Infrastruktur und eine lokale Curriculumentwicklung gehört.

**Von der Kulturlandschaft zur Wunschlandschaft** Waxmann Verlag

Der Mensch ist als Teil der Natur im



biologisch-materiellen Sinne an den Zustand der Natur gebunden. Ulrich Gebhard geht es um die psychische Seite dieses grundlegenden ökologischen Zusammenhangs und wie er sich auf die Entwicklung von Kindern auswirkt. Hierzu werden theoretische Annahmen - vor allem der Psychoanalyse und der Umweltpsychologie - entfaltet und vor diesem Hintergrund empirische Befunde und Beobachtungen ausgewertet. Neben der anschaulichen Darstellung, wie die äußere Natur - Tiere, Pflanzen und Landschaften - die innere Natur des Menschen beeinflusst und wie sich ein entsprechender Mangel - 'unwirtliche Städte' und 'Umweltzerstörung' - auswirken, werden 'Naturerfahrung und Gesundheit', 'Naturerfahrung und Umweltbewusstsein' und 'Naturästhetik' thematisiert.

Wieso fällt umweltbewusstes Verhalten im Alltag so schwer? Tectum Verlag DE  
"Abstract" Pantring, Heinz Schulische Umwelterziehung und Umweltbewußtsein. Eine empirische Untersuchung zur

Umwelterziehung und zum Umweltbewußtsein an Wiesbadener Schulen. Das Ziel der als Fallstudie konzipierten Untersuchung bestand darin, die Wirksamkeit schulischer Umwelterziehung nicht nur auf der Wissens- und Einstellungsdimension des Umweltbewußtseins, sondern vor allen Dingen auf die Dimension des Umwelthandelns im Sinne von "ökologischem Tun" in Abhängigkeit von manifesten Persönlichkeitsmerkmalen wie Alter, Geschlecht und Dauer des Schulbesuchs zu überprüfen. Diese Überprüfung geschah durch das Angebot an alle Schüler und Lehrer, sich an einer konkreten Umweltaktion - Anlage eines Feuchtbiotops - zu beteiligen. An den Fragebogenerhebungen waren 1821 Schüler der 4., 8. und 12. Klassen aus 19 Wiesbadener Grund- und weiterführenden Schulen beteiligt. Parallel wurden bei den 550 Lehrerinnen und Lehrern, die an den entsprechenden Schulen unterrichteten, unter anderem Ausmaß und Qualität schulischer Umwelterziehung und

umweltbezogener Fortbildung sowie Aspekte der Ökologisierung von Schule und Ansichten zum Umweltunterricht erfaßt. Wesentliche Ergebnisse waren: 1) Die zur Zeit praktizierte umweltorientierte Lehrerfortbildung erreicht nur einen geschlossenen Teilnehmerkreis. 2) Eine qualitative Verbesserung des Umweltunterrichtes ist eher auf Privatinitiative, als auf ein umfassendes institutionalisiertes umweltbezogenes Fortbildungsangebot zurückzuführen. 3) Grundschüler zeigen ein ausgeprägteres Umweltbewußtsein als Schüler weiterführender Schulen. 4) Ein Großteil der in den Grundschulen durch eine intensive Schüler - Lehrer - Interaktion erreichte Motivation für Umweltprobleme und Umweltthemen geht beim Übergang von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen - insbesondere Gymnasien - verloren. Im Alter von 13 - 16 Jahren fallen die Schüler in ein "Motivationsloch" für Umwelt-erziehung. 5) Schüler zeigen eine deutliche Diskrepanz zwischen verbalem umwel.

Best Sellers - Books :

• [Kindergarten, Here I Come!](#)

- [If He Had Been With Me](#)
- [Remarkably Bright Creatures: A Read With Jenna Pick By Shelby Van Pelt](#)
- [The Subtle Art Of Not Giving A F\\*ck: A Counterintuitive Approach To Living A Good Life By Mark Manson](#)
- [The Subtle Art Of Not Giving A F\\*ck: A Counterintuitive Approach To Living A Good Life](#)
- [Girl In Pieces](#)
- [Can't Hurt Me: Master Your Mind And Defy The Odds By David Goggins](#)
- [The Nightingale: A Novel](#)
- [Verity](#)
- [The Collector: A Novel By Daniel Silva](#)